

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 216.

Freitag, 17. September 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Raumpreise für die Nummer des Ausgabeblattes bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Verlagsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Weststraße 29. — Für die Redaktionen verantwortlich: i. V. Arthur Hänel in Riesa.

Montag, den 20. d. Mts. vorm. 10 Uhr

sollen im Auktionsraume hier versteigert werden: 185 Flaschen verschiedene Rhein- und Moselweine sowie 25 Flaschen Portwein.  
Riesa, den 15. September 1909.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

## Bekanntmachung.

Die hier wohnhaften landwirtschaftlichen Betriebsunternehmer weisen wir darauf hin, daß uns der Vorstand der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen den Bericht über die Tätigkeit der technischen Aufsichtsberechtigten für das Jahr 1908 übermittelt hat, der an hiesiger Kassenstelle, Zimmer Nr. 8, eingesehen werden kann. Das Einsenden dieses Berichtes wird angelegentlich empfohlen.

Bei dieser Gelegenheit machen wir die Betriebsunternehmer gleichzeitig auf die Wichtigkeit der Befolgung der Unfallverhütungsvorschriften aufmerksam und ermahnen alle Unternehmer zur gewissenhaften Beachtung dieser Vorschriften. Im Vorjahre sind wieder eine große Anzahl von Betriebsunternehmern wegen Zuwiderhandlung gegen die Unfallverhütungsvorschriften mit Strafe belegt worden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 14. September 1909.

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Gröba

Sonnabend, den 18. September 1909 abends 8 Uhr im Gemeindeamt.

Tagesordnung: 1. Mitteilung über Bestellung der Wahlloorte, Bestimmung des Zeitraumes der Wahl und Festsetzung der Wahllokale für die Landtagswahl. 2. Bericht der Wohnungs-Kommission über zu treffende Maßnahmen zur Beseitigung der Wohnungsnot und Beschlußfassung hierzu. 3. Ankauf eines Schuttabdecksplatzes.  
Gröba, am 16. September 1909.  
Der Gemeindevorstand.

## Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 18. September d. Mts., von vorm. 8 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof Rindfleisch zum Preise von 30 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 17. September 1909.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

## Freibank Gröba.

Sonnabend, den 18. September 1909, vormittags 8 Uhr wird rohes Schweinesfleisch verkauft. Preis 1/2 kg 40 Pfg.  
Gröba, den 17. September 1909.  
Der Gemeindevorstand.

## Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 17. September 1909.

— Die Eröffnung des sächsischen Landtages wird, wie vom König heute bestätigt worden ist, am 9. November erfolgen. Jedenfalls wird die Session nur eine kurze sein, da größere Gesetzesvorlagen nicht zur Beratung gelangen. Auch das Gemeindesteuergesetz ist auf den späteren Landtag verschoben worden.

— Gestern abend hielt die hiesige Feuerwehr ihre diesjährige Hauptübung ab. Als Brandobjekt war das Rathaus gedacht. An der interessanten Übung, über die wir morgen näher berichten werden, nahm auch die Feiern-Sanitätskolonne teil.

— Seit gestern liegt hier der größte, Herr Schiffselgner Runge in Alten gehörige Elbfahrer vor Anker. Vor nicht allzu langer Zeit ging eine Kiste durch mehrere Blätter, daß der Kahn von Herrn Runge an einen Hamburger Needer verkauft worden sei. Die von uns damals an der Richtigkeit dieser Nachricht gehegten Zweifel haben sich bestätigt, denn Herr Runge hat nie daran gedacht, das Fahrzeug zu verkaufen. Der Kahn wird wahrscheinlich morgen seine Ladung hier gelöscht haben und dann nach Ruffig abgehen. Trotz des niedrigen Wasserstandes der letzten Zeit vermochte das Fahrzeug doch ein Drittel seiner Tragfähigkeit (20000 Zentner) auszunützen.

— Ueber den Geschäftsgang auf der Elbe verläutet, daß der Verkehr von den unteren Plätzen, besonders Schönebeck und Hamburg, wieder lebhafter anzukommen beginnt, während der Verkehr von den oberen Plätzen nach wie vor flau bleibt.

— In „Studentenstreichen“ verlor sich hier, wie nachträglich bekannt wird, in der Nacht zum letzten Sonntag einige junge Leute. Unter anderem haben sie in der Weststraße eine Ladentür ausgehängen und sie vor einem Barbiergeschäft in der Schulstraße aufgestellt. Schon mehr an großen Ungehörigkeiten gewöhnt, den sie in dem von der Hauptstraße nach der Weststraße führenden Durchgange verurteilt haben. Dort haben die jungen Leute von einer Schleiße den Deckel abgehoben und ihn in den angrenzenden Garten geworfen. Wie leicht sie dadurch ein Unglück herbeiführen konnten — es durfte in der Finsternis nur jemand den Durchgang passieren und in die geöffnete Schleiße stürzen — sind sie sich in ihrer „gehobenen Stimmung“ offenbar nicht bewußt geworden. Wie leicht aber gibt ihnen das zu gewaltige Strafmandat Veranlassung, über solche „Studentenstreiche“ etwas tiefer nachzudenken.

— Um ihrer Raschheit zu fröhnen, hat ein bei einem hiesigen Schneidemeister in Stellung befindliches Mädchen diesem nach und nach aus der Taschentasse 100 M. entwendet. Die entwendete Summe ist von Angehörigen des Mädchens zurückerstattet worden.

— Mit der Aufführung des Lustspiels „Im weißen Rössl“ bereitere das Dir. Baugasse Ensemble gestern abend den zahlreichen Besuchern einen überaus vergnügten Abend. Das Spiel auf Bachsalve durchbraute das Haus und nach jedem Akt schloß die besagte Besatzung die Darsteller

für ihre vortrefflichen Leistungen. — Wir empfehlen nochmals den Besuch der Novität „Die Rabenfeinerin“ von Wildenbruch, welche heute abend mit schöner Ausstattung gegeben wird. Sonntag kommt im „Gesellschaftshaus“ „Der Akerweltsvetter“ oder „Berlebt in allen Ecken“ zur Aufführung. Nachmittags findet Kindervorstellung statt. In Szene geht: „Die drei Hausmännchen“. Der Hotelier im Gesellschaftshaus hat Familienbillets num. 1. und 2. Platz je 3 Stück zu 3 M., 2,10 M. und 1,20 M. Dienstag wird im Hotel Höpfer Doktor Horns neu bearbeitetes Intronenstück: „Das Brunnensmädchen von Eins“ gegeben.

— Anlässlich der Anwesenheit Seiner Majestät des Deutschen Kaisers und Seiner Majestät des Königs Friedrich August von Sachsen in Meissen wird den beiden Monarchen am Abend des 20. September im Burg-Hof der Albrechtsburg eine Gesangs-Serenade dargebracht werden. Es singt die Gruppe Meissen vom Elbgauländerbund unter Leitung von Kantor Stahl-Meissen: „Kaiserhymne“ von Stahl (mit Orchester); „Das deutsche Lied“ von Ottenhofer; „Am Brunnen vor dem Tore“; der gesamte Sängerbund Meissen-Band, dem auch die Gesangsvereine Riesa angehören, unter Leitung von Kantor Paul Wölfer-Großenhain: „Des Liedes Krönung“ von Schmidt; „Der Jäger Abschied“ von Mendelssohn; „Soldatenlied“ von Kremer (mit Orchester). Der Beginn der Serenade ist am 1/10 Uhr festgesetzt.

— Ein sehr jähzorniger Mensch ist der am 17. Januar 1887 in Czarnepo geborene, viermal disziplinarisch vorbestrafte Fahrer Albert Friedrich Wilhelm Klemm von der 5. Batterie des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32, der sich gestern vor dem Kriegsgericht der 4. Division Nr. 24 (Chemnitz) zu verantworten hatte. Seine Vorstrafen deuten schon auf diese unangenehme Eigenschaft hin. Am Morgen des 7. August ließ er sich wieder zwei anderen Soldaten gegenüber zu Mißhandlungen hinreißen. Klemm schrie Pferde an und entdeckte dabei, daß ein Strang kaputt war. Zwei andere Fahrer kamen dazu, blieben stehen und lachten darüber. Das brachte K. so in Harnisch, daß er den Fahrer K. mit der Peitsche über den Leib und dann noch mit dem Peitschenstiel über den Kopf schlug. Der andere Fahrer K. erhielt zunächst ein paar Ohrfeigen. Als Klemm danach noch seine Gutmüthigkeit vermehrte, schlug er auf K. mit der Trense ein und traf diesen mit dem „Mundstück“ so unglücklich auf den Hinterkopf, daß eine 3/4 cm lange, bis auf den Knochen reichende Wunde entstand, die genäht werden mußte. K. war über eine Woche lang dienstunfähig. Das Urteil lautete auf 20 Tage Gefängnis.

— Die im Dienst der sächsischen Wasserbaubehörde stehende Tauchermannschaft ist gegenwärtig am Ritzstein bei Strehla (Elbe) tätig, einer Granitklippe, die sich unter dem Strehlaer Schloß quer durch den Strom legt. Der steigende Elbeverkehr und die immer größer werdenden Fahrzeuge fordern gebieterisch eine Verbreiterung der Fahrtrinne. Der im Wege liegende Felsen muß auf mehrere Meter Breite weggesprengt werden. Das kann, weil der in

Betracht kommende Teil des Ritzsteins zu jeder Jahreszeit überflutet ist, nur mit Zuhilfenahme der Taucherglocke geschehen.

— Das bisher von Herrn Oswald Werner bewirtschaftete Gartenrestaurant „Zum Rosengarten“ in Diersbach ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Otto Neuföhner, früher in Niederlommach, übergegangen.

— Die von der Stadt Meissen zu Ehren des Deutschen Kaisers geplanten Veranstaltungen, insbesondere die am Abend des 20. September erfolgenden Höhenbeleuchtungen geben der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft Veranlassung zur Ausführung verschiedener Sonderfahrten auf der Strecke Dresden—Riesa. So verkehrt am 20. v. M. nachmittags 3 Uhr ein Sonderdampfer von Dresden (Theaterplatz) nach Meissen, der bei Bedarf alle Stationen bis Meissen anläuft. Ferner wird abends 9 Uhr Gelegenheit zur Rückfahrt von Meissen sowohl nach allen Stationen in der Richtung gegen Dresden, als auch nach allen Stationen in der Richtung gegen Riesa zu den gewöhnlichen tarifräßigen Preisen geboten. Weiter werden um 5 Uhr nachmittags mehrere Lugschiffdampfer in Dresden (Theaterplatz) abgelassen, welche 5,20 in Cotta, 5,45 in Rößchenbroda anlegen und außerdem nur noch Meissen gegen 6,45 abends anlaufen. Diese Dampfer nehmen sodann auf der vom Kaiserstift verkehrten Stromstrecke Aufstellung und ist von ihnen aus eine bequeme Besichtigung der Höhenbeleuchtung möglich. Gegen 9 Uhr abends kehren die Lugschiffdampfer nach Dresden zurück, woselbst sie gegen 11,30 abends eintreffen. Fahrtscheine für die Lugschiffdampfer können nur in beschränkter Zahl ausgegeben werden und sind diese im Vorverkauf an den Fahrtschein-Ausgaben in Dresden (Theaterplatz), Cotta, Rößchenbroda und Meissen erhältlich. Die Fahrpreise zur Benutzung dieser Dampfer betragen für Hin- und Rückfahrt ab Dresden (Theaterplatz) und Cotta M. 3,—, ab Rößchenbroda M. 2,50 und ab Meissen (einschl. Rückfahrt nach Dresden) M. 2,—.

— Die Mannöver der 23. Division haben am Mittwoch mit einem Besuche bei Neukirchen-Dittmannsdorf, dem auch König Friedrich August beiwohnte, ihren Abschluß gefunden. Kurz nach Mittag rückten die Truppen wieder in ihre Quartiere ein, nachdem sie zwei Tage lang bei Regen im Felde gestanden und zwei Nächte in engen Quartieren verbracht haben. Gestern Donnerstag war Freitag. — Die heutigen Mannöver der 1. Division Nr. 23, die sich in der Nähe von Säbenbach abspielten, richteten sich gegen markierten Feind. Ihnen lag folgende Idee zu Grunde: Eine blaue Armee ist über Rochitz-Döbeln vorgegangen und südlich Oederan-Freiberg auf rote Kräfte gestoßen, die in besetzter Stellung südlich Berthelsdorf-Langenauberg-Waldhain Widerstand leisten. Schwächere blaue Kräfte sind über Rössen im Anmarsch. Rote Reserven stehen bei Richtenberg. Die 23. Division, welche die über Rössen vorgegangenen blauen Kräfte darstellt, wird am 17. September östlich der Freiburger Mulde aus der Linie Naundorf-Nordende Nieder-Cosmütz über Nieder-Cosmütz und Sohra vorgehen und die feindliche rechte

Herbstfest. Café Central. Herbstfest.